



Presseinformation

Nr. 390 / 2014

Kiel, Freitag, 26. September 2014

Landtag / Regierungskrise

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Dr. Heiner Garg und Christopher Vogt: Wir erwarten eine Regierungserklärung des Ministerpräsidenten

Zur verschärften Regierungskrise nach dem Rücktritt von Innenminister Andreas Breitner (SPD) erklären der Landesvorsitzende der FDP Schleswig-Holstein, **Dr. Heiner Garg**, und der Stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Nach dem Rücktritt von Innenminister Breitner befindet sich die Regierung Albig in einer schweren Krise. Angesichts dieser turbulenten Entwicklungen haben wir starke Zweifel an der Handlungsfähigkeit dieser Regierung. Ist ein so angeschlagener Ministerpräsident überhaupt noch in der Lage, die vielen ungelösten Probleme des Landes zu bewältigen? Die HSH Nordbank, die Haushaltskonsolidierung, die Verkehrsinfrastruktur, das Universitätsklinikum sowie der kommunale Finanzausgleich und die noch ungelöste Flüchtlingsproblematik sind nur stellvertretend für die vielen Herausforderungen der Landesregierung zu nennen.

Wir erwarten daher in dieser selbst verschuldeten Krisensituation, dass der Ministerpräsident der schleswig-holsteinischen Öffentlichkeit in der kommenden Landtagssitzung in einer Regierungserklärung deutlich macht, wie er diese Probleme bis zum Ende der Legislaturperiode bewältigen will. Das ist das Mindeste, was die schleswig-holsteinische Öffentlichkeit vom Ministerpräsidenten erwarten darf.“